



WIR FÜR WILDESHAUSEN

WAHLPROGRAMM

DER

SPD

WILDESHAUSEN

ZUR KOMMUNALWAHL

11. SEPTEMBER 2016

STAND 13.08.2016

www.spd-wildeshausen.de

SPD



BILDUNG UND SOZIALES

Bildungsstandort Wildeshausen - Campus Wildeshausen

Situation:

Als Kreisstadt und Mittelzentrum haben wir ein gutes und breites Angebot verschiedenster Schulformen. Sogenannte „weiche Standortfaktoren“ sind sehr wichtig für die Beurteilung der Attraktivität einer Kommune.

Wir wollen:

Dies als Grundlage für eine Stärkung der Bildungslandschaft nutzen. „Campus Wildeshausen“ - für junge Menschen, Firmen und Wildeshausen ein Gewinn. Als Außenstelle einer Universität ein Campus in Wildeshausen - das würde unsere Stadt beleben und Fachkräfte für unsere Wirtschaft ausbilden.

Unsere Grundschulen platzen aus allen Nähten

Situation:

Es ist gut, dass wir in Wildeshausen viele Kinder haben – es ist nicht gut, dass die vorhandenen Schulgebäude dafür nicht ausreichen.

Wir wollen:

Klassencontainer dürfen nur kurzfristig eine Lösung sein.

Ein neues Gebäude im „Westen“ oder der Rückkauf der Hunte Schule - beides führt zum Ziel. Nach weiteren Gesprächen mit dem Landkreis Oldenburg als Träger der Hunte Schule wollen wir noch in diesem Jahr eine vernünftige Entscheidung herbeiführen.

Und für uns ganz wichtig: an einem der Grundschulstandorte muss eine Ganztagschule eingerichtet werden.

Denn viele Eltern wünschen dies und andere europäische Länder zeigen uns, dass ein Ganztagskonzept gut für die Kinder und deren Eltern ist.

Kinderfreundlichkeit

Situation:

Ein gut funktionierendes „Jott-Zett“ – also Jugendzentrum – haben wir seit vielen Jahren.

Wir wollen:

Auch für kleinere Kinder und ihre Eltern ein spezielles Angebot schaffen.

Neben Krippe, Kindergarten und Schule ist gemeinsame Freizeitgestaltung für Kinder und Eltern eine gute Möglichkeit Kontakte zu bekommen und besser in unserer Gesellschaft integriert zu werden.



BILDUNG UND SOZIALES

Ermäßigte Eintrittspreise in unserem Frei- und Hallenbad

Situation:

Die zurzeit geltenden Eintrittspreise berücksichtigen nicht, dass es Bevölkerungsgruppen gibt, die auf Grund ihres Einkommens nicht in der Lage sind, unser Krandelbad zu nutzen!

Wir wollen:

Dass Schüler/Studenten, Auszubildende oder Bezieher von Sozialleistungen und Asylbewerber oder Schwerbehinderte einen ermäßigten Eintritt zahlen. Neben Krippe, Kindergarten und Schule ist gemeinsame Freizeitgestaltung für Kinder und Eltern auch eine gute Möglichkeit, Kontakte zu bekommen und besser in unserer Gesellschaft integriert zu werden.

Tierheim in Hanstedt

Situation:

Sehr lange schon hat die SPD mit der Tierschutzgruppe gemeinsam für ein Tierheim in Wildeshausen gekämpft.

Bis Mitte 2017 werden die Fundtiere in Schönmoor untergebracht.

Wir wollen:

Alles daransetzen, dass die Tierschutzgruppe Wildeshausen danach die Fundtierunterbringung wieder übernimmt und das Tierheim in Hanstedt dafür bereit steht.

Spielplatz am Burgberg

Situation:

Die Burgwiese ist ein wichtiger Ort in unserer Stadt, an dem viele Menschen ihre Freizeit verbringen. Der große Spielplatz ist nur lieblos gestaltet und muss attraktiver für alle Generationen werden.

Wir wollen:

Neben hochwertigen Spielgeräten sollen auch Aufenthaltsmöglichkeiten für Erwachsene geschaffen werden, um ganzen Familien einen angenehmen Aufenthalt auf dem Spielplatz bieten zu können. Dieser Spielplatz soll zu einem Treffpunkt im Herzen von Wildeshausen werden.



FINANZEN *UND* HAUSHALT

Sichere Budgets für freiwillige Leistungen

Situation:

In Zeiten knapper Kassen im städtischen Haushalt werden immer wieder Stimmen laut, die sagen, dass eben auch bei den sogenannten freiwilligen Leistungen gespart werden müsse.

Wer solche Leistungen aus dem städtischen Haushalt bekommt, wie z.B. Vereine und ähnliche Organisationen, tut was für unsere Gemeinschaft.

Wir wollen:

Dafür sorgen, dass weiterhin notwendige Zuschüsse an diejenigen gezahlt werden, die sich in Wildeshausen engagieren.

Mittelfristige Abschaffung der Kindergarten- und Krippengebühren

Situation:

Kinder aller sozialer Schichten müssen die Möglichkeit haben, an der frühkindlichen Betreuung teilzunehmen. Gerade Kinder aus sozial schwächeren Strukturen können in der Kindertagesstätte schon früh gefördert werden und haben so die Chance auf eine bessere Schulbildung. Die Gebühren für den Besuch der Kindertagesstätten in Wildeshausen dürfen nicht steigen und sollen mittelfristig durch die Solidarität aller Steuerzahler wegfallen. Durch eine leichte Erhöhung

der Grundsteuer und Einsparungen im Haushalt konnten wir die 50%-Erhöhung der Gebühren abwenden.

Wir wollen:

Damit verhindern, dass Eltern, die oft nur in Teilzeit arbeiten können, höher belastet werden. Bildung muss kostenlos sein – auch im Kindergarten!

Nachhaltige Planung des städtischen Haushaltes

Situation:

Wildeshausen hat als sogenanntes Mittelzentrum viele Aufgaben zu schultern.

Schulen, Kindertagesstätten, öffentliche Gebäude und Straßen - also die Infrastruktur - dies will alles finanziert werden. Die Ausgaben sollten die Einnahmen nicht übersteigen.

Dies ist keine einfache Aufgabe, denn die Einnahmen können nicht nach Bedarf gesteigert werden und die Ausgaben sind nicht immer langfristig zu planen.

Wir wollen:

Vorausschauend die Ansiedlung von Gewerbe und Wohnbebauung mit Steuern und die dafür notwendige Infrastruktur mit einplanen.



FINANZEN *UND* HAUSHALT

Neuausrichtung der Nieberding-Stiftung

Situation:

Fräulein Ida Nieberding wollte mit dem Einrichten der Stiftung im Jahre 1927 das Andenken ihrer Eltern für alle Zukunft lebendig erhalten. Jeder kennt das Nieberdinghaus in der Wittekindstraße, in dem das Jott-Zett und die Volkshochschule untergebracht sind. Jedes Jahr wird eine Summe als Zuschuss für verschiedene Vereine und Organisationen ausgeschüttet.

Doch das Geldvermögen ist zurzeit nicht Gewinnbringend und auch nicht komplett im Sinne der Stiftungsgründerin angelegt.

Wir wollen:

Dieses mit einem neuen Konzept ändern und damit den Sinn der Stiftung wieder in den Vordergrund stellen.



SPD



VERKEHR *UND* INFRASTRUKTUR

Ein besseres Parkkonzept

Situation:

Genügend Parkflächen in der Innenstadt - doch wo will man neue schaffen, wenn dafür keine Häuser abgerissen werden sollen?
Die vorhandenen Flächen müssen besser ausgeschildert und intelligent „bewirtschaftet“ werden.

Das vorhandene „Parkleitkonzept“ ist in die Jahre gekommen und für ortsunkundige Besucher kaum nachvollziehbar.

Wir wollen:

Ein neues, gut durchdachtes Konzept vorantreiben, welches zur Lenkung des Verkehrs und Hinweisen zu Parkplätzen auch der Stärkung der Innenstadt dient.

Industriegebiet West

Situation:

Seit vielen Jahren besteht die Notwendigkeit zur Schaffung von Industrie- und Gewerbeflächen außerhalb des dicht besiedelten Stadtgebietes. Einige große Wildeshauser Betriebe brauchen mehr Platz und können auf Grund von teilweise höheren Geräuscentwicklungen nicht in die vorhandenen Gewerbegebiete ausweichen.

Wir wollen:

Neben einer möglichen Beteiligung an einem interkommunalen Gewerbegebiet in der Nähe der Autobahnabfahrt Nord soll es großen Betrieben, z.B. auch einem Autohof, möglich sein, im Westen die Autobahnnähe zu nutzen.

Verkehrsberuhigung am Bargloyer Weg

Situation:

Viele neue Familien wohnen nun schon in dem großen neuen Wohngebiet zwischen Westring und Lüerte.
Doch die verkehrliche Anbindung zur Innenstadt hinkt dem Bauboom hinterher. Besonders Radfahrer und Schulkinder nutzen die Verbindung über den Bargloyer Weg zur Stadt.

Wir wollen:

Den Ausbau der Strecke erreichen und damit eine Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer.



VERKEHR *UND* INFRASTRUKTUR

Bau eines Kreisverkehrs oder einer Ampelanlage im Bereich der Kreuzung Bargloyer Weg und Westring

Situation:

Der Westring ist nicht nur Umgehungsstraße, sondern auch „Sammelstraße“ für die angrenzenden Wohngebiete.

Das Überqueren des Westringes ist für viele Fußgänger und Radfahrer im Bereich des Bargloyer Weges schwierig und gefährlich.

Wir wollen:

Deshalb an dieser Stelle - je nach Prüfung mit Verkehrsexperten - eine notwendige Ampelanlage oder ein Kreisel.

Eine behindertengerechte Gestaltung öffentlicher Orte und Wege

Situation:

Die „gute Stube“ in Wildeshausen ist unser Marktplatz. Doch die Pflasterung des Marktplatzes macht es vielen älteren oder gehbehinderten Menschen schwer ihn zu überqueren.

Daneben gibt es auch Wanderwege, wie zum Beispiel der Weg an der Hunte von der Burgwiese zum Rövekamp, die für Fußgänger und Rollatorfahrer nicht optimal sind.

Wir wollen:

Dies sind nur zwei Beispiele für Stolperfallen die wir aus dem Weg räumen wollen.

Führerscheinprüfungen in Wildeshausen

Situation:

Wir wollen Fahrschülern und Fahrschulunternehmen Kosten und Zeit ersparen.

Bisher ist es nicht möglich, in Wildeshausen die praktische Führerscheinprüfung zu absolvieren - dazu muss man nach Delmenhorst oder Vechta fahren.

Wir wollen:

Die Voraussetzungen dafür schaffen, damit auch in Wildeshausen diese Prüfungen durchgeführt werden können.

Breitband- und Mobilfunkausbau

Situation:

Schnelles Internet wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger - für Unternehmen wie auch für Bürger. Genauso wichtig ist ein flächendeckendes Mobilfunknetz: denn für viele Menschen ist es mittlerweile unentbehrlich, überall mobil telefonieren zu können oder das mobile Internet zu nutzen.

Wir wollen:

Den Breitband- und Mobilfunkausbau fördern - denn dies sind sehr bedeutende Standortfaktoren.



STADTENTWICKLUNG

Entwicklung eines Stadtentwicklungs- und Gestaltungskonzeptes

Situation:

Wildeshausen ist einzigartig - wir wollen, dass das so bleibt.

Dafür müssen wir auch was tun, denn ohne Konzept - als Grundlage haben wir bereits ein Leitbild erstellt - werden wir auswechselbar.

Als Beispiele sind der SPD besonders wichtig: die Stärkung des Bürgerbusses, die Einrichtung des Urgeschichtlichen Zentrums in der alten Feuerwehrwache, eine bessere Ausschilderung und Angebote für Touristen, einheitliche Öffnungszeiten in der Innenstadt und innovative Seniorenwohnprojekte.

Wir wollen:

Unsere Stärken ausbauen, um damit für Bürger, Touristen und Firmen besser und attraktiver werden.

Erhalt historischer Bauten

Situation:

Reizvoll in Wildeshausen und damit auch Grund für Menschen unsere Stadt zu besuchen, sind die historischen Orte und Gebäude.

Die schöne Alexanderkirche und das Rathaus sind herausragende Beispiele.

In den letzten Jahrzehnten war das Bewusstsein zur Erhaltung historischer Bausubstanz nicht sehr ausgeprägt.

Es wurden Häuser teilweise abgerissen, da sie den Anforderungen an modernen Nutzungen nicht genügten - es wurden auch Häuser im historischen Stadtkern modernisiert und damit sehr oft „geschichts- und gesichtslos“ gemacht.

Wir wollen:

Mit der Einrichtung eines städtischen Finanzbudgets wollen wir Hausbesitzer, die sich um die Erhaltung historischer Bausubstanz bemühen, unterstützen.

Wohnen und Arbeiten an der Herrlichkeit

Situation:

Die Wildeshauser Polizei zieht um und damit werden mehrere Gebäude auch an der Herrlichkeit frei. Eine herrliche Lage hinter der Alexanderkirche in einer ruhigen Straße mit viel Grün.

Welches Nutzungskonzept hebt die Besonderheit an dieser Stelle hervor? Hier muss die Stadt Wildeshausen festlegen, welche Nutzungen sinnvoll und naturverträglich sind!

Wir wollen:

Mit den Bürgern darüber diskutieren und damit eine breite Akzeptanz für die zukünftige Nutzung erreichen.



STADTENTWICKLUNG

Attraktivitätssteigerung der Innenstadt

Situation:

Gemütliche Kleinstadt mit einer guten Atmosphäre und netten Geschäften - klingt doch gut, oder? Im Vergleich zu anderen Städten unserer Größe sieht es in unserer Innenstadt gut aus. Doch reicht das auch für die Zukunft? Mit der Einrichtung des Stadtmarketings sind wir auf einem guten Weg, der da heißt: gemeinsam und mit Weitsicht ständig verbessern.

Wir wollen:

Bei folgenden Beispielen optimieren: einheitliche Öffnungszeiten, attraktiver Branchenmix, Sauberkeit, optimales Parksystem und eine gute Aufenthaltsatmosphäre.

Gut und günstig wohnen

Situation:

Wir haben das Glück in einer Stadt zu wohnen, in der sich viele Menschen kennen und Neubürger, auch durch Vereine und gute Nachbarschaft, integriert werden können. Dabei ist es besonders wichtig Wohnraum zu schaffen, der bezahlbar ist. Denn nicht alle Menschen können sich auf Grund ihres Einkommens große oder teure Wohnungen oder Häuser leisten.

Wir wollen:

Jungen Menschen und allein lebenden Bürgern ermöglichen, in Wildeshausen zu leben und verstärkt darauf hinwirken, dass es mehr Möglichkeiten für den sozialen Wohnungsbau gibt.

Impressum: SPD Wildeshausen

Kleine Wallstraße 2 | 27793 Wildeshausen | (04431) 7 21 74 | info@spd-wildeshausen.de | www.spd-wildeshausen.de
Redaktion: Thomas Harms v. i. S. d. P. | Gestaltung: Sven Bischoff | Bilder: Sven Bischoff | Erscheinungsjahr: 08/2016



SPD